



Abstract zum Symposium „Migranten in Deutschland“
20. April 2012, Berlin
Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik

Fertilität von internationalen Migrantinnen in Deutschland

Zur Analyse des Geburtenverhaltens von internationalen Migrantinnen und ihren Nachkommen werden vor allem zwei Erklärungsansätze herangezogen. Zum einen spielt die Sozialisation eine Rolle: Sind Familienbildungsmuster, Normen und Werte aus dem Herkunftsland auch im Zielland bei der Familienbildung maßgebend, oder passen sich Migrantennachkommen den demografischen Mustern des Ziellandes an? Zum anderen sind sozio-ökonomische Faktoren zu berücksichtigen: Inwiefern wirken sich Unterschiede zwischen Migrantinnen und Nichtmigranten auf den Familienbildungsprozess aus?

In diesem Vortrag wird vor allem auf den Übergang zum ersten Kind eingegangen und den Fragen nachgegangen, ob sich die Familiengründung von Frauen mit Migrationshintergrund von der unter Frauen ohne Migrationshintergrund unterscheidet, und – wenn ja – inwiefern dabei soziodemografische Unterschiede zwischen Migrantinnen und Nichtmigrantinnen eine Rolle spielen. Mit Daten des Sozio-ökonomischen Panels wurde der Übergang in die Mutterschaft für Migrantinnen der ersten und zweiten Generation aus der Türkei, dem früheren Jugoslawien, Griechenland, Italien und Spanien in Westdeutschland analysiert. Dabei lassen sich nicht nur Unterschiede nach Herkunftsland feststellen, sondern auch nach Migrantengeneration.

Zudem wird eine Studie vorgestellt, die die Familiengründung von Frauen der zweiten türkischen Generation in Deutschland mit der in anderen Zielländern West- und Mitteleuropas vergleicht. Die Daten stammen aus dem Projekt „The Integration of the European Second Generation“ (2006-08). Hier zeigt sich, dass in Deutschland lebende Türkinnen verglichen mit Frauen der zweiten Migrantengeneration aus Frankreich, den Niederlanden und Schweden die geringste Neigung haben, eine Familie zu gründen. Dies unterstreicht die Bedeutung des gesellschaftlichen Kontextes für das Fertilitätsverhalten.

Literatur:

Milewski, N. 2010. *Fertility of Immigrants. A Two-Generational Approach in Germany*. Demographic Research Monographs. Hamburg: Springer [Doctoral Thesis]. www.demogr.mpg.de/books/drm/006/.

Milewski, N. 2011. Transition to a first birth among Turkish second-generation migrants in Western Europe. *Advances in Life Course Research* 16(4): 178-189. [dx.doi.org/10.1016/j.alcr.2011.09.002](https://doi.org/10.1016/j.alcr.2011.09.002).

Swiazny, F., N. Milewski. 2012. Internationalisierung der Migration und demographischer Wandel. Eine Einführung. In: Köppen, B., P. Gans, N. Milewski, F. Swiazny (Hgs.). *Internationalisierung: Die unterschätzte Komponente des demographischen Wandels in Deutschland*. Schriftenreihe der DGD, Bd. 5. Norderstedt: BoD: 11-41.